

fein Graf von Roden, wie v. Hodenberg dies im Calenberger Urkundenbuche (VI, 3. Not. 2. — VII, 5. Not. 1. — IX, 5. Not. 2.) nachzuweisen sucht. Eine Verwandtschaft scheint jedoch allerdings mit diesem Grafengeschlechte bestanden zu haben. Conrads Vater wird der nobilis Helmoldus de Velbere von 1160 — 1170 gewesen sein (Würdtwein, Subs. VI, 340), der noch 1181 erscheint (Cal. IX, 35). Conrad kommt vielleicht schon im März 1201 als Hildesheimer Canonicus vor zwischen Friedrich von Schwerin und Burchard (v. Woldenberg oder v. Gimessen), falls dies nicht Conradus de Lippia war (Scheidt, Cod. diplom. p. 773).

Conrad (de Veltbergh) wird ferner als Canonicus zu Hildesheim am 22. Jan. 1210 genannt (Würdtwein, Nov. s. I, 282); als Subdiacon 1213 (Roken, Winzenburg S. 204), ebenso im Mai 1215, wo er nebst andern Hildesheimer Domherren beim Grafen Conrad II. v. Roden auf der Lauenrode vor Hannover sich aufhielt (Cal. VI, 4). — Am 18. Mai 1218 war er auf der Harzburg Zeuge des letzten Willens und des Todes Kaisers Otto IV. und half kurz darauf dem Bischofe Siegfried — wohl zu Hildesheim — die letztwilligen Bestimmungen des Kaisers wegen des St. Blasienstiftes bestätigen (Orig. Guelf. III, 845. 660). Bei beiden Gelegenheiten wird er schon scolasticus genannt; nicht weniger am 30. Januar 1219, wo er als einer der päpstlichen Bevollmächtigten in einer Streitsache des Stifts Wildeshausen fungirte (Zeitschrift für Westphäl. Geschichte VI, 241). Bald darauf war Conrad wieder in päpstlichem Auftrage thätig zur Beilegung des wichtigen Streites, welcher vom December 1219 bis dahin 1221 zwischen den Domcapiteln von Bremen und von Hamburg über ihre beiderseitigen Rechte bei der Wahl ihres Erzbischofs obschwebte und worüber die Verhandlungen meistens bei der Hildesheimer Curie geführt wurden. Ein wichtiges Schriftstück in diesem Rechtshandel scheint von Conrad selbst aufgesetzt zu sein (Lappenberg, Hamb. Urkb. I, Nr. 436 p. 380 — 387. Nr. 446 p. 393).

In zwei Urkunden Bischof Siegfrieds, die wir oben besprochen, und welche wohl dem Mai 1221 angehören, wird